



F.R.A.N.Z.-Maßnahme

Stand: August 2026

Feldvogelinsel für Offenlandarten



Maßnahmenbeschreibung

- Die Feldvogelinsel ist eine einjährige Brache, die vorzugsweise an natürlichen Senken oder Nassstellen im Acker angelegt wird.
- Offenlandarten wie der Kiebitz nutzen die Fläche als Brutstelle sowie als Nahrungs- und Deckungshabitat.



Standorte

- Geeignet sind temporär wasserführende Senken und Acker-Fehlstellen, an denen bereits Feldvögel gesichtet wurden.
- Die Inseln sollten nicht in der Nähe von Gehölzen, Wegen und Straßen (ca. 50 m Abstand zu vertikalen Strukturen) angelegt werden.

Sie haben Fragen zu den Maßnahmen?

Besuchen Sie unsere Website und erfahren Sie mehr über mögliche Ansprechpartner*innen in Ihrer Region.
www.franz-projekt.de/demobetriebe





Umsetzung

- Die Feldvogelinsel wird als einjährige Brache, vorzugsweise an Feuchtstellen, im Acker angelegt.
- Die Insel ist ca. 1 Hektar groß und kreisförmig oder quadratisch.
- Wenn ein hoher Unkrautdruck vorherrscht, kann die Feldvogelinsel mit Einsaat angelegt werden (z. B. niedrigwüchsige Blütmischung, Ackergras, Kleeinsaat, Zwergwinterweizen im Herbst).
- Die Bodenbearbeitung erfolgt bis zum 20. März (Eggen, Fräsen, Pflügen, Einsaat).
- Das Mähen oder Mulchen und eine Bodenbearbeitung sind mit Ernte der angrenzenden Hauptfrucht möglich. Die Maßnahme bietet sich vor allem in späträumenden Kulturen an, und als Folgekulturen sind vor allem spät zu säende Kulturen geeignet.
- Verwertung der Biomasse, z. B. in der Biogasanlage oder als Gründüngung, ist erlaubt.
- Befahren der Maßnahmenfläche ist nur bei anstehenden Pflegemaßnahmen erlaubt.
- Der Standort wird jedes Jahr neu evaluiert und ggf. kurzfristig angepasst.



Wirkung auf die Artenvielfalt

- Die niedrige Vegetation und der vernässte Boden bieten geeignete Brutbedingungen für bodenbrütende Feldvögel wie Kiebitz, Grauammer, Feldlerche und Rebhuhn.
- Feldvögel finden hier außerdem Nahrung und Möglichkeiten zur Deckung.
- Bei vernässten Standorten mit Selbstbegrünung und jährlicher Bodenbearbeitung dient die Maßnahme auch Amphibien als Rückzugsort.



Fördermöglichkeiten

Individuelle Fördermöglichkeiten finden Sie z.B. auf der Website der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume.

www.dvs-gap-netzwerk.de/foerderung/foerderung-nach-themen/agrarumweltmassnahmen/



Ein Projekt von



UMWELTSTIFTUNG
MICHAEL OTTO



Deutscher
Bauernverband

Wissenschaftlich
begleitet durch



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Das Projekt wird ressortübergreifend unterstützt. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der Landwirtschaftlichen Rentenbank, mit besonderer Unterstützung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat sowie durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

